

Advent-Verlag Lüneburg

Redaktion „Adventisten heute“

www.adventisten-heute.de

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Leser ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© Advent-Verlag Lüneburg

– unkorrigierte Version –

Die gekürzte Fassung ist in der Ausgabe Dezember 2012 von „Adventisten heute“ erschienen.

Kostenlos abrufbare Onlineausgabe (PDF): www.adventisten-heute.de

Wie baut Jesus heute die Gemeinde?

Die Bodenseekonferenz 2012 war gut besucht

Die diesjährige Bodenseekonferenz (Boko) am Sabbat, den 29. September war mit über 1000 Teilnehmern die besucherstärkste der vergangenen Jahre.

Mit seinem Thema: „Wie Jesus heute Gemeinde baut“, traf Gastredner László Szabó, Dozent für Gemeindeaufbau und Weltmission an der Theologischen Hochschule Friedensau, den Nerv der Zuhörer. In seiner Predigt am Vormittag führte er aus, dass ein Gespräch über Gott bei vielen Menschen oft negative Reaktionen hervorruft. Das kann einem auch in unseren Reihen passieren. Etwa 60 bis 80 Prozent unserer Jugendlichen verlassen die Gemeinde.

Doch in Matthäus 16,18 verspricht Jesus: „Ich will bauen meine Gemeinde und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.“ László Szabó führte aus, dass das Bauen mit viel Arbeit verbunden sei, der Bauherr aber schon vorher wisse, was aus dem Rohbau einmal werde.

1. **Jesus baute Gemeinde mit einer Vision:** „Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst; aber wohl dem, der auf die Weisung achtet.“ (Spr 29,18) László Szabó ersetzte hier den Begriff Offenbarung durch das Wort Vision und berichtete in diesem Zusammenhang vom Freundescamp, das er 2004 in Ungarn das erste Mal organisierte und an dem dort gegenwärtig bis zu 400 Menschen teilnehmen. Auf diesem Camp werden Liebe, Akzeptanz, Toleranz und Gemeinschaft praktiziert.

Es gebe mehr enttäuschte Atheisten als Christen, meinte László Szabó, was für uns eine Chance bedeutet.

2. **Wo Jesus nicht Gemeinde baut, sind die Pforten der Hölle.** Sich mit Gott zu beschäftigen und ihn dennoch nicht zu erkennen, sei eine Katastrophe, so László Szabó. Es blieben verzweifelte Menschen ohne Hoffnung zurück. Jesus dagegen baue mit Kraft und Macht, was zur Veränderung des Menschen führe.

3. **Jesus baut die Gemeinde, weil er sie liebt.** Wo Menschen Gottes Stimme hören, kann Gemeinde gebaut werden. „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Nicht allein die Wahrheit, sondern auch Liebe und Wertschätzung bauen Gemeinde.

Nachmittags setzte er das Thema fort. Hier ging es um den Aspekt, wie der Einzelne beim Bau der Gemeinde mitwirken kann. Ausgehend von Jesu Weg nach Jerusalem unmittelbar vor seiner Kreuzigung, als er den Blinden vor Jericho heilte, zeigte László Szabó, wie Jesus über dem großen Ganzen nicht die Not des Einzelnen übersah. Erst unterbrach er seinen Gang wegen einer Heilung, in Jericho verweilte er auch bei Zachäus und nahm sich Zeit für ihn. Das veränderte Zachäus dermaßen, dass er Jesus gleich alles geben wollte. Kurz vor seinem Ziel muss Jesus erneut seine Reise wegen des Esels unterbrechen, der ihm prophetisch vorausgesagt war, aber noch nicht bereitstand. (Lk 19,28ff.)

Jesus braucht nicht immer umfassend alles von uns, manchmal sind es nur Kleinigkeiten. In diesem Fall brauchte er einen Esel. Oft meinen wir, dass Jesus zu viel will, und wir sind daher nicht bereit, ihm das Kleine zu geben. Jesus braucht das Tun des Menschen, er wünscht sich die Zusammenarbeit mit uns. Das meiste kommt ohnehin von ihm, aber wir dürfen mitarbeiten.

Nach der Mittagspause wurden zwei missionarische Projekte vorgestellt. Kurt Piesslinger nahm uns gedanklich mit ins wunderschöne Montafon. In dieser romantischen Bergwelt in Vorarlberg leben Menschen, die noch nichts von der Adventbotschaft gehört haben. In Hauskreisen und durch persönliche Einladung, missionieren die Mitglieder der Adventgemeinde Bregenz in diesem Gebiet. Zudem wurde der Landesverband für Suchtkranken- und Lebenshilfe e. V. vorgestellt, der in Baden-Württemberg angesiedelt ist und sich die Verbreitung des 12-Schritte-Programms zur Aufgabe gemacht hat. (www.begegnung.org) Ziel des Landesverbandes sei es, Selbsthilfegruppen in den Gemeinden zu gründen, so der Vorsitzende Norbert Nauen. Die Kollekte von fast 2000 Euro ging zu gleichen Teilen an beide Projekte.

Nicht unerwähnt bleiben darf das reichhaltige und sehr abwechslungsreiche Musikprogramm, das Sascha Laidig zusammengestellt hatte. Sei es die Begleitung der Lieder durch die Bläser, die Flötensoli, der brasilianische Chor oder das Akkordeonspiel. Ein würdiger Ausklang der Konferenz war das kleine Panflötenkonzert mit Cornel Pana.

Die Vorträge von László Szabó können im Internet unter www.adventgemeinde-biberach.de/bodenseekonferenz angehört werden. Die nächste Boko findet am 28. September 2013 wie gewohnt in der Inselhalle in Lindau am Bodensee statt.

Reinhard Kopp